

Aktuelle Marktlage

Viele beschreiben den Brotgetreidemarkt zwar noch als ruhig, in manchen Regionen werden aber auch belebende Impulse beschrieben. Die gehen meistens von den Vorgaben an den internationalen Börsen oder Exportanfragen aus. Was aber fehlt, sind echte Geschäfte mit Ware. Die werden meistens in der Schwarzmeerregion und wegen des erstarkten Rubels auch zunehmend in anderen EU-Staaten wie Polen, Frankreich oder Rumänien abgeschlossen. Der Binnenmarkt scheint keine Impulse zu geben. Die potentiellen Käufer sind gut mit Vertragsware versorgt. Zur geringen Nachfrage passt, dass die Abgabebereitschaft der Erzeuger als unverändert gering beschrieben wird. Nur zum vergangenen Monatsende wollte der eine oder andere etwas mehr verkaufen, um Lagerkosten zu sparen. Nun wird wieder weniger angeboten und die Preise können sich gut behaupten. Der durchschnittliche Preis für Brotweizen erhöhte sich in der ersten Novemberwoche von zuvor 155,99 EUR/t auf 157,45 EUR/t. Für weiteren Preisspielraum nach oben bleibt es aber eng. Dafür wäre eine deutlichere Nachfragebelebung, vor allem beim Export nötig.

Das ruhige Geschäft mit Futtergetreide setzt sich Anfang November fort. Futtergerste und Futterweizen behaupten ihre Erzeugerpreise im Bundesdurchschnitt aber gut. Es bleibt dabei, dass sich die Mischfutterwerke weitgehend vom Markt zurückgezogen haben und beim Bezug von Futtergetreide nur noch Verträge abwickeln. So bleibt die Nachfrage ziemlich ruhig. (Quelle: AMI)

Rapspreise steigen

Das Geschäft am Kassamarkt hat sich im Vergleich zur Vorwoche nicht merklich belebt. An

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 45	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	161,85	159,83	+2,02	↗
Brotweizen	157,45	155,99	+1,46	↗
Brotroggen	133,78	130,56	+3,22	↗
Futterweizen	153,99	152,13	+1,86	↗
Futtergerste	144,77	143,14	+1,63	↗
Braugerste	174,10	173,75	+0,35	↗
Körnermais	165,21	164,76	+0,45	↗
Raps	359,05	358,42	+0,63	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		04.11.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 15	184,50	+4,25	+6,50
Paris Weizen	Mrz 16	189,50	+3,50	+5,00
Paris Mais	Nov 15	162,25	+1,50	-2,75
Paris Mais	Jan 16	172,75	+3,50	+4,25
Paris Raps	Feb 16	382,50	+1,00	+4,25
Paris Raps	Mai 16	380,50	+2,00	+3,75

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

den Rahmenbedingungen hat sich allerdings auch nicht viel geändert. Lediglich vom Terminmarkt kamen jüngst positive Impulse als der neue Fronttermin, der seit Beginn dieser Woche als neuer Orientierungspunkt für die Preisbasis am Kassamarkt dient, wieder die Marke von 380 EUR/t überschritten hatte. Auch spätere Termine legten in den vergangenen Tagen zu und schlossen zuletzt über Vorwocheniveau. Fob Hamburg werden aktuell mit 377 EUR/t rund 5 EUR/t mehr genannt. Die Nachfrage ist jedoch aufgrund anhaltend unbefriedigender Margen der Ölmühlen gering. Das Angebot aus der Landwirtschaft ist weiterhin verhalten und das könnte aufgrund der derzeit starren Bedingungen auch in den kommenden Wochen so bleiben. Erst zu Beginn des kommenden Jahres wird ein Angebotsanstieg für möglich gehalten. (Quelle: AMI)

Pflanzkartoffeln zu etwas höheren Preisen

Das Bundessortenamt hat vergangene Woche die zur Vermehrung von Pflanzgut anerkannten, also mit Erfolg feldbesichtigten, Flächen veröffentlicht. Demnach wurden von den ursprünglich angemeldeten Vermehrungsvorhaben 2,3 % aberkannt. Die Rate ist im langjährigen Vergleich durchschnittlich. Züchter sind mit der Qualität ansonsten sehr zufrieden. Die bisher vorliegenden Ergebnisse der Virustestung seien bis auf Ausnahmen bei virusanfälligen Sorten sehr gut. Die ganze Saison 2015 über hinkte die Entwicklung der Pflanzgutkulturen der von normalen Jahren hinterher. Am Ende wurde auch die Ernte etwa 2 Wochen später beendet.

Derzeit veröffentlichen die Züchter ihre Preise. Die fallen höher aus als im Herbst 2014. Bisher deuten die Veröffentlichungen im frühen Speisebereich auf 5,00 bis 7,00 EUR/dt mehr hin. Bei mittelfrühen Speisesorten liegen allerdings auch günstigere Offerten vor. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

